Spätherbst in der Seewiese - Ein Sonntagsspaziergang Sonntag, 7. Dezember, 14:30 – 16:30 Uhr Das Gebiet um die Arheilger Seewiese am Ruthsenbach bietet dem Menschen eine abwechslungsreiche Landschaft auf relativ kleiner Fläche. Dort wachsen eine Vielzahl von Bäumen, Sträuchern, Wiesen- und Uferpflanzen und bieten Lebensraum für viele Tierarten. Die Strategien, den Winter zu überstehen, werden angesprochen. Brigitte Martin, Erik Martin; Treffpunkt: Rückhaltebecken Seewiese, Ecke Jakob-Jung-Straße/ Bornstraße, Arheilgen

Schadet Efeu Wänden und Bäumen? - Eine Betrachtung Dienstag, 13. Januar, 19 – 21 Uhr In Wäldern, Parks und Gärten sieht man immer wieder Bäume, die üppig mit Efeu (Hedera helix) bewachsen sind. Viele Menschen freuen sich an diesem ganzjährig lebendigen Grün, andere machen sich aber Sorgen, ob das dem Baum nicht auf Dauer schadet. Was ist dran an der Befürchtung, dass Efeu zum Baumkiller werden kann? Was muss man beachten bei Efeu an Wänden? Und welchen Nutzen bringt diese heimische immergrüne Kletterpflanze? Brigitte Martin; vhs – Justus-Liebig-Haus, Raum 11

Freiwillig engagieren für Umwelt und Natur - Möglichkeiten auch bei begrenzter Zeit Samstag, 31. Januar, 14:30 – 17 Uhr In einer Studie des Bundesamtes für Naturschutz bewerten 89 Prozent der Deutschen den Naturschutz als wichtige politische Aufgabe, 68 Prozent fürchten um intakte Natur für ihre Kinder und Enkelkinder. Trotz gestiegenem Problembewusstseins wissen viele Menschen nicht, dass es auch bei den Umweltverbänden wie dem BUND Möglichkeiten gibt, sich auch nur für einige Stunden in der Woche, im Monat oder im Jahr für Umwelt und Natur effektiv zu engagieren. Corinna Petereit, Niko Martin; Medienbäckerei, Jahnstraße 70; Klingel Niko Martin / BUND (Hinterhof), Bessungen

Vielfältige Lebensräume in der Stadt anlegen - Für Menschen, Tiere und Pflanzen Dienstag, 3. Februar, 19 – 21 Uhr Auch kleine Schritte können helfen, Lebensräume für verschiedene heimische Pflanzen und mehr oder weniger große Tiere zu erhalten oder neu zu schaffen. Im Vortrag werden Hinweise gegeben, welche Blumen, Kräuter und Gehölze im Garten, im Vorgarten, an der Fassade, auf der Baumscheibe am Straßenrand oder auf dem Balkon dazu beitragen können, auch in der Stadt etwas für unsere heimische Natur und die biologische Vielfalt zu tun: zum Beobachten und Erleben für Menschen, als Unterschlupf und Nistmöglichkeit für Tiere und als Standort für Pflanzen. Angelika Bonin, Jürgen Schmidt in Kooperation mit dem Naturgarten e.V.; vhs – Justus-Liebig-Haus, Raum 11

Die Kröten wandern wieder - Ein Sonntagsspaziergang Sonntag, 15 . März, 14:30 – 16:30 Uhr Von Februar bis April, bei manchen Arten auch etwas später, finden die Frühjahrswanderungen der Frösche, Kröten und Molche statt. Neben der Lebensweise der im Gebiet vorkommenden Amphibien werden verschiedene Schutzmaßnahmen erläutert, damit die Tiere nicht von Autos überfahren werden. Bitte strapazierfähiges Schuhwerk und angepasste Kleidung tragen. Helmut Schulte, Herbert Wolf; Treffpunkt: Waldrand am Ende der Hilpertstraße (etwa Hilpertstraße 26 vor der Einfahrt zur Sabine-Ball-Schule)

Sonntagsspaziergang auf den Spuren der Wildkatze im Kranichsteiner Forst Sonntag, 22. März, 14:30 – 16:30 Uhr Auf Entdeckungstour geht es ins Reich der seltenen Europäischen Wildkatze. Wir erfahren etwas zu ihrem Lebensraum, ihrer Lebensweise und welchen Gefahren Wildkatzen ausgesetzt sind. Nebenbei schauen wir nach den Frühjahrsblühern im Ostwald. Brigitte Martin, Gerald Schmitt; Treffpunkt: Dieburger Str. 257, Bushaltestelle Oberwaldhaus am Steinbrücker Teich

Biologische Vielfalt für Darmstadt - Was ist das und was können wir tun? Dienstag, 24. März, 19 – 21 Uhr Neben Bund und Land sollen auch Städte und Gemeinden – und damit auch wir Bürgerinnen und Bürger – dazu beitragen, die biologische Vielfalt zu erhalten. Viele Tier- und Pflanzenarten, deren genetische Vielfalt sowie deren Lebensräume sind im europäischen Vergleich in Deutschland mit am meisten gefährdet. Auch Darmstadt will etwas tun. Der Naturschutzbeirat der Stadt erarbeitete ein Maßnahmenprogramm, das im Jahr 2014 von Magistrat und Stadtverordnetenversammlung beschlossen wurde. Diese Checkliste umfasst nicht nur Wald, Wiesen und Felder, Straßenbegleitgrün und Parks sondern auch Wohn- und Gewerbeflächen mit ihren Vorgärten und Balkonen. Was wo und auch durch wen notwendig ist, um in 25 Schritten die biologische Vielfalt zu erhalten und zu fördern wird vorgestellt und erläutert. Christian Storm, Brigitte Martin; vhs – Justus-Liebig-Haus, Raum 11

Bunter Frühling im Park Rosenhöhe - Von der Rosenhöhe zum Oberfeld Sonntag, 12. April, 14:30 –16:30 Uhr Es gilt, Tiere und früh blühende Pflanzen am Wegesrand der Parkanlagen zu entdecken und einiges über Lebensraum und Überwinterungsstrategien der Frühblüher zu erfahren. Sind sie auch für den Garten geeignet? Diese Fragen stehen im Mittelpunkt des unbeschwerlichen Rundgangs. Brigitte Martin, Carolin Siegloch; Treffpunkt: Wolfskehlstraße, Parkeingang am Eingang Thießweg/Ecke Erbacher Straße, gegenüber Ostbahnhof

Messeler Hügelland - Fahrradfahrt von Wixhausen bis Messel Sonntag, 18. Mai, 14:30 – 17:30 Uhr Nicht zuletzt wegen des reich strukturierten Waldes mit zahlreichen Feuchtflächen wurden Teile als Wald ausgewiesen, der nicht bewirtschaftet wird. Bei kurzen Halten werden gebietstypische Pflanzen und Tiere vorgestellt. Die etwa 20 Kilometer umfassende Fahrradfahrt ist auch für Familien geeignet. Bitte Rucksackverpflegung mitbringen. Niko Martin, Jürgen Sutter; Treffpunkt: Messeler-Park-Straße, östlicher Ortsrand (Richtung GSI), Darmstadt-Wixhausen

Griesheimer Sand – ein Hotspot der Artenvielfalt - Ein Sonntagsspaziergang zu den Eiszeitdünen Sonntag, 31. Mai, 14:30 –16:30 Uhr Das Natur- und europäisches Fauna-Flora-Habitat-Schutzgebiet „Griesheimer Düne und Eichwäldchen“ beherbergt seltene Tiere und Pflanzen der Sand- und Steppenrasen. Sie gehören zu den in Mitteleuropa am meisten gefährdeten Pflanzengesellschaften und stehen daher unter europäischem Schutz. Bitte festes Schuhwerk anziehen, ggf. an Sonnenschutz denken. Marion Eichler, Rainer Cezanne; Treffpunkt: Parkplatz der Gartenzentrale Appel, Brandschneise 2, 64295 Darmstadt

Faszination Honigbiene - Bienenhaltung in der Stadt - Lebensweise, Bedeutung und Bienenhaltung Sonntag, 14. Juni, 15:30 –18 Uhr

Wir laufen zu einem Garten und schauen dort einem Imker über die Schulter. Neben der Lebensweise der Honigbiene, ihrer Verbindung zum Menschen und ihrer Bedeutung von der Vergangenheit bis zur Gegenwart werden Tipps zur Bienenhaltung in der Stadt gegeben. Bei der Veranstaltung für die ganze Familie darf auch

BUND
FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

probiert werden. Bitte lange Hose und langärmelige Jacke anziehen bzw. mitbringen. Stefan Fuchs, Heike Bartenschlager; Treffpunkt: Straßenbahnhaltestelle Eissporthalle Linie 5 am Bürgerpark Nord

Wir helfen Wildbienen - Ein Workshop zum Herstellen von Nisthilfen Samstag, 20. Juni, 15:30 –18 Uhr

Einige Nützlinge im Garten nehmen spezielle Nisthilfen an, die selbst angefertigt werden können. Wir stellen Nisthilfen für Wildbienen und Schlupfwespen aus vorgefertigten Bausätzen her, welche anschließend mit nach Hause genommen werden. Vorgehensweise und Arbeitsschritte werden erläutert und die verschiedenen Lebensweisen der für die Bestäubung von Wild- und Kulturpflanzen so wichtigen Tiere wird erklärt. Die Bezahlung der Materialkosten erfolgt vor Ort. **Anmeldung:** bund.darmstadt@bund.net oder Telefon 06151 37931. Reinhold Martin, Corinna Petereit; Treffpunkt: Dreieichweg 11, 64291 Darmstadt (Nähe Haltestelle Kolpingweg bzw. Dreieichweg der Linien 7/8)

Wie helfe ich der Stadt-Natur? - Ein Sonntagsspaziergang für Entdecker Sonntag, 28. Juni, 14:30 – 17 Uhr „Die Hälfte der Wiesen-Schmetterlinge ist verschwunden“ – so und ähnlich lauten die Schlagzeilen. Aber wir können Trittsteine schaffen, Ersatzlebensräume anbieten und Grünflächen als Blumenwiesen für Wildbienen und Schmetterlinge anders pflegen als gewohnt. Um die Entwicklung der selten gewordenen wichtigen Bestäuber nicht zu gefährden, dürfen die Flächen im Hochsommer auch mal dürr und „unordentlich“ aussehen. Uwe Baum, Gerald Schmitt; Treffpunkt: Parkplatz an der Endhaltestelle Dreieichweg der Straßenbahn Linie 7/8, Frankfurter Landstraße, Darmstadt-Arheilgen

Keine Angst vor Wespen und Hornissen! Dienstag, 14. Juli, 19 – 21 Uhr

Sind schwarz-gelbe Insekten gefährlich? Wie kann ich mich vor Stichen schützen? Wie leben Wespen und Hornissen, welche Arten sind lästig, und wie kann ich sie unterscheiden? Kommt es im Spätsommer zu Konflikten? Was können wir tun, wenn ein Wespennest im Rollladenkasten, neben dem Fenster oder in der Hecke entdeckt wird oder Hornissen im Gebälk des Gartenschuppens ein Nest bau(t)en. Auch schonende Methoden der Nestsicherung und der Umsiedlung werden von den Experten des BUND erläutert. Brigitte Martin, Erik Martin; vhs – Justus-Liebig-Haus, Raum 11

Vom Böllenfalltor bis zur Ludwigshöhe - Ein naturkundlicher Spaziergang Sonntag, 19. Juli, 14:30 – 17 Uhr

Auf dem Weg vom Böllenfalltor zur Ludwigshöhe über den Herrgottsberg und vorbei am Goetheteich werden Waldökologie und Geologie erläutert, Tiere und Pflanzen am Wegesrand gezeigt und auf Fragen der Teilnehmer eingegangen. Reinhold Martin, Hans-Ulrich Kroeker; Treffpunkt: Parkplatz Böllenfalltor-gaststätte, Ecke Klappacher Straße/Nieder-Ramstädter Straße

Um auch in der Ausbildung befindlichen Personen und Geringverdienenden die Teilnahme zu ermöglichen, werden die Veranstaltungen gegen Spende angeboten.

Unsere **Arbeitsgruppen** treffen sich nach Vereinbarung zu Besprechungen und Aktionen. Die Termine stehen in der Regel auf der Homepage.

Aktuelles erfahren Sie, wenn Sie sich in den E-Mail-Verteiler, auch für einzelne Aktivitäten oder Projekte, aufnehmen lassen: bund.darmstadt@bund.net

Tipps zu Wespen, Igel sowie Ansprechpartner - auch für unseren Geschirrverleih - und vielem mehr finden Sie ebenfalls auf der Homepage.

Mitmachen: Natur und Umwelt brauchen Schutz. Der BUND ist ein Mitgliederverband. Sind Sie schon Mitglied? **Mitglied werden und aktiv werden geht auch online www.bund.darmstadt.de**

Spenden sind willkommen:
BUND OV Darmstadt • Sparkasse Darmstadt
• IBAN DE13 5085 0150 0011 0022 34
Bis 200 Euro gilt der Einzahlungsbeleg zur Vorlage bei Ihrem Finanzamt. Auch der Mitgliedsbeitrag wird wie eine Spende behandelt.

BUND Darmstadt • Postanschrift:
Louise-Schröder-Weg 30, 64289 Darmstadt
• offenes Treffen: am 2. Donnerstag des Monats um 20 Uhr • Informationen & Anmeldung zu den Veranstaltungen: Telefon 06151 37931 • bund.darmstadt@bund.net
• www.bund-darmstadt.de
• www.facebook.com/bund.darmstadt

Bitte einschicken an: BUND e.V. • Am Köllnischen Park 1 • 10179 Berlin • Tel. 030 27586-40 • Fax 030 27586-440 • bund@bund.net • www.bund.net

Willkommen im BUND!

Ich möchte mehr für unsere Erde tun und **werde BUNDmitglied**

Danke! Ihre Mitgliedschaft hilft, uns und unseren Kindern eine lebenswerte Zukunft zu sichern. Fast 400.000 Mitglieder und Förderer ermöglichen den Erfolg des BUND im Umwelt- und Naturschutz.

Der BUND bietet Ihnen
- 4 x im Jahr kostenlos das BUNDmagazin
- Führungen, Vorträge & Seminare bundesweit
- ökologische BUNDreisen & Versicherungen
- steuerliche Abzugsfähigkeit Ihres Mitgliedsbeitrags
- aktuelle Infos im Internet

Wenn Sie noch mehr tun möchten ...
- werden Sie aktiv: in einer unserer mehr als 2.000 BUNDgruppen
- spenden Sie! BUNDspendenkonto: Sparkasse Bonn · KTO 232 · BLZ 370 501 98

Für Rückfragen: 030/27586-479
info@bund.net

BUND e.V. · Am Köllnischen Park 1 · 10179 Berlin

Ja, ich möchte Mitglied werden
und wähle folgenden Jahresbeitrag:
- ○ Einzelmitglied (mind. 50) .....
- ○ Familie (mind. 65) .....
- ○ SchülerIn, Azubi, StudentIn (mind. 16) .....
- ○ Erwerbslose, Alleinerziehende, KleinrentnerIn (mind. 16) .....
- ○ Lebenszeitmitglied (einmalig mind. 1.500) .....

Name/Vorname

Straße

PLZ/Ort

Beruf *Geburtsdatum*

Telefon *E-mail*

Ihre persönlichen Daten werden ausschl. für Vereinszwecke elektr. erfasst und – ggf. durch Beauftragte des BUND e.V. – auch zu vereinsbezogenen Informations- und Werbezwecken verarbeitet und genutzt. Eine Weitergabe an Dritte findet nicht statt.

Bitte ziehen Sie den Beitrag ab dem .....
○ monatlich ○ vierteljährlich ○ halbjährlich ○ jährlich
bis auf Widerruf von meinem Konto ein. Das spart Papier- und Verwaltungskosten.

KontoinhaberIn

Konto-Nr.

BLZ

Geldinstitut/Ort

Datum/Unterschrift (Bei Minderjährigen Unterschrift des/der Erziehungsberechtigten)

Alternativ zahle ich per:
○ **Rechnung** (nur jährlich)
○ **Dauerauftrag** ○ monatlich ○ vierteljährlich ○ halbjährlich ○ jährlich